

# Taiwan – Essenz der chinesischen Kultur und Medizin

von Arvi Päärmann

Das Ressort Complementäre und Alternative Medizin (CAM) im Berufsverband der Augenärzte organisierte wieder eine Reise zu den Wurzeln der Traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Nach China, Vietnam, Kambodscha und Indien in den vergangenen Jahren führte die Reise im Jahr 2010 nach Taiwan. Ein Reisebericht von Ressortleiter Arvi Päärmann.

Taiwan, der „kleine“ chinesische Staat, muss sich seit Chiang Kai-Sheks Zeiten immer wieder neben dem großen Bruder China behaupten. Aber Politik und Wirtschaft war nicht der Grund, warum sich die Gruppe von 15 Augenärzten gemeinsam mit ihren Familien auf den langen Weg von 15 Stunden Flug machten. Die TCM, eingebettet in die Kultur des Landes, stand im Fokus des Interesses.



*TCM-Apotheke in Taiwan*



*Die Reisegruppe von der Gedächtnishalle für Taiwans Demokratie*



Dr. med. Arvi Päärmann  
Leiter des BVA-Ressorts  
Complementäre  
und Alternative Medizin

In Empfang genommen wurde die Gruppe vom deutschsprachigen Team des Reisedienstes Bartsch (RDB), der den Aufenthalt perfekt durchorganisierte. Wir besuchten den „TCM“-Arzt der Stadt, das Militär-Krankenhaus mit Augenabteilung und TCM-Apotheke, den führenden LASIK-Spezialisten, der allen Patienten

und sich täglich ein bewährtes decoct vom „Augen-Tee“ zubereitet.

In der chinesischen Mythologie spielen viele Götter eine Rolle. Für uns besonders interessant: Der Medizin-Buddha und der Medizin-Gott.

Auf den Busreisen zum Konfuzius-Tempel konnten wir darüberhinaus viel „Weltliches“ sehen: das (einstmals) höchste Hochhaus der Welt, der wunderschöne „Skyscraper 101“. Er ist erdbebensicher gebaut und imitiert in seiner Konstruktion einen Bambusstock – in seiner Spitze trägt er eine Kugel, die durch eine geniale Technik die Schwankungen des hohen Turmes ausbalanciert.



*Der erdbebensichere  
„Skyscraper 101“*



*Die Kugel auf der Spitze balanciert  
die Schwankungen aus.*

### Kulinarische und Kunst-Genüsse

Genießen durften wir auch die berühmte Taiwan-Küche: asiatische Köstlichkeiten waren im täglichen Mittagessen im Preis enthalten. Vom Angebot auf dem Markt, Schlangen zu essen, hat allerdings keiner der Teilnehmer Gebrauch gemacht... Wer sich für asiatische Kunst interessierte, konnte sich von den Anfängen in der Bronzezeit bis zur Hochkultur der chinesischen Kaiser mit den berühmten Porzellan-Dynastien stundenlang im „Nationalen Palastmuseum“ in Taipei die Augen ausgucken. Vom kleinen Tempel bis zur riesigen Anlage, dem größten Buddhisten-Tempel in Taiwan haben wir viel gesehen.

### Wünsche an die Götter

Und überall durften wir uns etwas wünschen: natürlich gegen Bezahlung und mit genau festgelegten Zeremonien – zum Beispiel bekommt man am Tempel „sun-moon-lake“ in Nanfou gegen die Quittung über 500 Taiwan-Dollar (das sind rund 20 Euro) einen besonders schönen goldenen Papier-Ball mit einem Streifen-Papier. Auf das Papier schreibt man den Wunsch, der Ball wird an die Stange am Tempel befestigt, es wird dreimal gepustet – und ab geht der Wunsch an die Götter...

Mein Wunsch: Es möge auch im stark operativ ausgerichteten Fach der Augenheilkunde in Deutschland selbstverständlich werden, dass die Complementary und Alternative Medizin und Selbstheilung des Patienten bei Krankheitsbildern, die operativ nicht zu behandeln sind, als selbstverständliche, „andere Methode“ akzeptiert wird. Dies betrifft vor allem Krankheiten wie die AMD, die unser Budget belasten und auch Mitglieder unserer eigenen Familie zum Patient werden lassen können – z.B. die eigene Mutter: Was würden Sie empfehlen, wenn Sie eine beginnende trockene AMD bei ihrer diagnos-

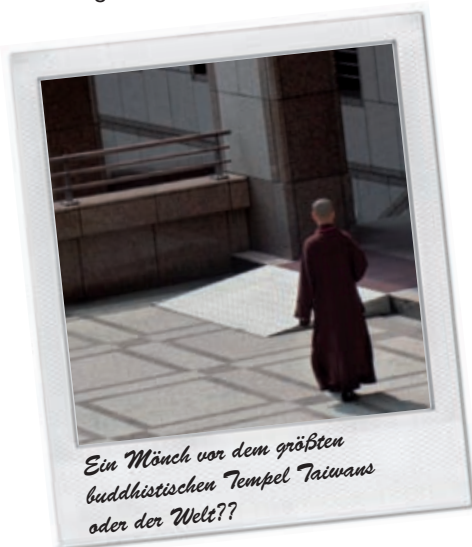
tizieren? Die CAM hat hier ein Konzept anzubieten, das auf uralter Erfahrung mit Selbstheilung, Naturheilverfahren und vor allem Akupunktur beruht.

**Nächste Reise des Ressorts:  
Hawaii und mehr ...**



*„Wünsch dir was“:  
A. Päärmann am Tempel  
„sun-moon-lake“ in Nanfou/Taiwan*

Die nächsten Reisen 2011 und 2012 sind in Planung: Auch das nächste Reiseziel ist eine weite Reise wert: Hawaii! Die Traditionelle Medizin dort beinhaltet Phytologie, Schamanismus, Balneotherapie und Thalassotherapie. Die Reise findet vom 18. August bis 8. September 2011 statt. Vom 22. bis 26. August 2011 ist eine Woche „Hawaiian Shaman Healing“ mit dem berühmten Dr. Serge Kahili King geplant – ein ganz besonderer Kurs: Vormittags wird die Theorie der „Huna“-Weisheiten gelehrt (englisch mit deutschem Dolmetscher) und nachmittags die Praxis in der Natur geübt. BVA-Mitglieder werden in den nächsten Wochen darüber genauer informiert. Ideen für eventuelle weitere Reiseziele nimmt das Ressort gerne entgegen. ●



*Ein Mönch von dem größten  
buddhistischen Tempel Taiwans  
oder der Welt??*